rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe März 2012

die Machmits
BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Freiwilligen-Zentrum
BONUS

Sprontan
Menschen helfen

caritas Diakonie
EINE STARKE GEMEINSCHAFT

DER PARITÄTISCHE
HILDESHEIM-ALFELD

Landkreis Hildesheim

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe März 2012

Inhaltsverzeichnis

Thema

- Recht am persönlichen Bild 4
- Bürgerschaftliches Engagement ist ein wesentlicher Teil unserer Demokratie 5
- Hausaufgabenhilfe von „Nachbarn helfen Nachbarn“ 7
- Vermittlung zum Schmunzeln 8

Neuigkeiten und Termine

von Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen

- KOMM 9

in Stadt und Landkreis Hildesheim

- AWO Trialog 9
- Die Machmits 10
- Seniorenservicebüro 11
- Sozialpsychiatrischer Verbund 11
- Stadt Hildesheim 12
- VHS 12

Landes- und Bundesweit

- Geben gibt. Deutscher Engagementpreis 12
- Deutscher Naturschutzpreis 13
- Deutscher Bürgerpreis 13
- Deutschland- Land der Ideen 13

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe März 2012

Engagierte fragen

- Zeugnis für Ehrenamtliche 14
- Wann kann ich ein Ehrenamt übernehmen? 14
- Ergänzung zur Frage: Führungszeugnis 15

Das schwarze Brett

- Arbeit durch Management 16
- AWO Trialog 17
- FRIDA e.V. 17
- Krebs e.V. Hildesheim 17
- Nachbarn helfen Nachbarn 18
- Spontan 18
- Sorgentelefon 18
- VAMV Hildesheim 19
- Zeitlos 19
- Zeitreich 20
- Redaktionsschluss 20

Links und Kontakte 21

Impressum 28

Thema: Welche Personenfotos darf ich veröffentlichen?

Für Flyer, Presseartikel, Internetauftritte, Stellwände etc. ist es immer schön Fotos zu haben von den Menschen, die dabei sind, mit machen oder sich interessiert dem Thema nähern.
Lange Zeit kursierte die Aussage, wenn mindestens 6 Personen auf dem Foto sind, dann ist eine Veröffentlichung ohne Einwilligung der einzelnen Menschen unproblematisch. So einfach ist es nicht, wie man in nebenstehenden Paragraphen sieht.
§ 23 Absatz 1 Satz 1 beschreibt eher den Umgang mit Bildern von Politikern, Künstlern und Königen und Sportlern, die sind in unserem Alltag eher weniger präsent.
§ 23 Absatz 1 Satz 2 hiermit ist z.B. ein Foto vom Schloss Marienburg gemeint, auf dem sich zufällig auch Menschen befinden, die sich sozusagen einfach vor mein Motiv gestellt haben.
§ 23 Absatz 1 Satz 3 ist der Paragraph, der in unserer Arbeit am ehesten greift, wobei rein rechtlich betrachtet das Ziel sein muss, das die Veranstaltung im Vordergrund steht.

§ 22 KunstURHG	**§ 23 KunstURHG**
Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden. …..	(1)Ohne die nach § 22 erforderliche Einwilligung dürfen verbreitet und zur Schau gestellt werden: 1. Bildnisse aus dem Bereich der Zeitgeschichte; 2. Bilder auf denen die Personen nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeit erscheinen; 3. Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, an denen die dargestellten Personen teilgenommen haben; 4. Bildnisse ….einem höheren Interesse der Kunst dienen

Auf der ganz sicheren Seite sind die, die z.B. sich auf ihrer Teilnahmeliste, ihrem MitarbeiterInnenbogen etc. eine Spalte einfügen, die besagt, ich bin damit einverstanden, dass Fotos für Präsentationen, Presseartikel, Internetseite etc. von mir verwendet werden dürfen und sich dies per Unterschrift bestätigen lassen.
Mehr zu diesem Thema finden sie z.B. unter
http://www.rechtambild.de/wordpress/wp-content/uploads/2011/01/handbuch.pdf

Thema: Bürgerschaftliches Engagement ist ein wesentlicher Teil unserer Demokratie

Ja, das ist so. Und jetzt ist es auch amtlich. Eigentlich haben wir es immer gewusst oder zumindest geahnt. Wenn man die Probe macht und sich vorstellt, was wäre unsere Stadt, unser Landkreis, unser Land ohne bürgerschaftliches Engagement? Kaum auszudenken, was alles wegfiele. Und dennoch werden wir Träger von Bürgerengagement und damit das gesamte bürgerschaftliche Engagement oft als „Ausputzer“ oder „Lückenfüller“ angesehen. Nämlich dann, wenn Politik und Verwaltung - häufig wegen Geldmangels - ihre umfassende Aufgabe, für ihre Einwohner die erforderlichen sozialen, kulturellen, sportlichen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen bereit zu stellen, nicht mehr erfüllen können. Das hat sich in der Vergangenheit verstärkt und wird sich weiter verstärken, so dass immer mehr bürgerschaftliches Engagement notwendig wird. Ab November des letzten Jahres wird unser bürgerschaftliches Engagement zumindest in Niedersachsen erstmals kommunalverfassungsrechtlich anerkannt. Etwas versteckt steht im neuen § 38 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes der höchst bedeutsame Satz **„Ehrenamtliche Tätigkeit ist eine wesentliche Grundlage der kommunalen Selbstverwaltung.“**

Dieser eine Satz hat drei wichtige Einzelaussagen:
- Die ehrenamtliche Tätigkeit / das Bürgerengagement wird erstmals in einer Kommunalverfassung ausdrücklich anerkannt, und zwar als wesentliche Grundlage.
- Die bisherigen Akteure in einer Kommune wie Rat und Bürgermeister mit Verwaltung haben dafür zu sorgen, dass das Bürgerengagement auch tatsächlich eine wesentliche Grundlage der Stadt oder Gemeinde wird oder als solche erhalten bleibt.
- Im Zusammenhang mit der Bestimmung, dass die Städte und Gemeinden die Grundlage des demokratischen Staates sind, ergibt sich, dass das Bürgerschaftsengagement ein wesentlicher Teil unserer Demokratie ist.

Diese Darstellung mit einem Gutachten über Bürgerengagement (kann über wolfgang.fleer@googlemail.de bestellt werden) hat der Oberbürgermeister von Hildesheim mit mir über den Landtagspräsidenten mit einem Dank an die Abgeordneten übersandt. Wir bedanken uns für die Handlungsmöglichkeiten, die uns der Gesetzgeber eröffnet hat. Ja, welche Möglichkeiten sind das nun? Wie ist das ganze umzusetzen und mit Leben zu erfüllen? Auf diesem Weg möchte ich mit Ihnen gemeinsam im nächsten NEWSLETTER ein paar Schritte weiter gehen. Zunächst sollten wir Träger von Bürgerschaftsengagement uns deutlich machen und uns darin bestätigen: Wir sind und vermögen mehr für unser gemeinsames Zusammenleben in unserer Gemeinde, unserer Stadt und unserem Landkreis, als wir manchmal zu fühlen glauben. *Wolfgang Fleer*

Thema: Hausaufgabenhilfe von „Nachbarn helfen Nachbarn“

„Emotional müde und überfordert, körperlich angespannt, unkonzentriert, sprunghaft und unausgeglichen, desinteressiert und lustlos.“

So die allgemeine Beschreibung der Kinder der Hausaufgabenbetreuung im Jahresbericht 2010 des Diakonischen Werkes. Dieser Satz kann zunächst auch uneingeschränkt für die Arbeit auf der Marienburger Höhe gelten. Nun könnte man meinen, angesichts dieser Umstände sei das Ganze sinnlos. Hinterfragt man aber die Situation und unterhält sich mit den Kindern, so wird folgendes sichtbar: Die Kinder stammen zumeist aus alleinerziehenden Haushalten, deren Zahl bundesweit unverändert zunimmt oder aus Familien mit Migrationshintergrund.
Letztere haben teils schon Scheußlicheres erlebt als mancher ergraute Kriegsveteran. Diese Kinder sind kurzgefasst die unverschuldeten Opfer ihrer bisherigen Lebenssituation. Es gilt, diesen in ihrem schulischen und sozialen Vorankommen zu helfen, damit sie nicht auch noch die Chancen für ihre Zukunft verlieren.

Dazu ist es neben der Hausaufgabenbetreuung oft viel wichtiger, den Kindern im Gespräch zuzuhören, Vertrauen schaffen. Auf dieser Basis hat sich die Zusammenarbeit entspannt. Die Betreuer befinden sich zwischenzeitlich auf einem sicher noch mühevollen aber erfolgreichen Weg mit anrührenden Erfahrungen. Strahlende Kinderaugen auf der Feier waren für die Betreuer ein reicher Lohn.
Initiiert wurde das Projekt von der Paul- Gerhardt Gemeinde, gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe „Nachbarn helfen Nachbarn“.
Ansprechpartner sind Ursula und Karl Zimmermann, Tel. 05121-84422.

Ursula und Karl Zimmermann

Thema: Vermittlungen zum Schmunzeln

Es war einmal ein Baum. Aber nicht irgendein Baum sondern ein Birnenbaum. Wie es nun mal in der Natur so ist, hat der Birnenbaum die Eigenschaft, Birnen wachsen zu lassen, damit wir alle uns an Geschmack, Saftigkeit und auch an der Form erfreuen können.

Was ist nun aber, wenn der Birnenbaum beschließt, immense Früchte zu produzieren, aber die Besitzer den Baum von seiner Last nicht befreien können? So war es geschehen, also wurde dies zur Sache für SPONTAN die Nachbarschaftshilfe.

Die Anfrage erreichte uns an einem Donnerstag Nachmittag. Nun gab es aber folgende Besonderheit, der Reifegrad der Birnen war so weit fortgeschritten, dass sie das kommende Wochenende nicht am Baum hängend “überlebt“ hätte und zu Fallobst geworden wären.

Also musste schnell geholfen werden, was schwierig, aber dank unserer Helferinnen und Helfer nicht unmöglich war. Ich hatte schon das Bild vor Augen, wie die Birnen eine nach der anderen ohne Netz und Ziel pausenlos auf den Boden fielen.

Die “Auftraggeber“ hatten sich gerade aus unserem SPONTAN-Büro verabschiedet und kamen in der Fußgängerzone gerade mal bis zum Drogeriemarkt “Ihr Platz“ in der Innenstadt, als das Mobilfunktelefon klingelte und die frohe Nachricht: "Birnen sind gerettet" verkündet werden konnte.

Angedacht war die Rettungsaktion für das Wochenende und unsere Helferinnen und Helfer haben noch draufgesattelt und bereits am Freitag Vormittag war die Sache vom Tisch - bzw. die Birnen im Korb. *Kai Schnelle, Spontan*

Neuigkeiten und Termine
von Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen

KOMM - Nachbarschaftszentrum Nordstemmen e.V.:
01.04.2012 von 15:00 bis 17:00 Uhr Trödelcafe - zum Stöbern von Kleidung, Büchern, Schallplatten u.v.m..

08.05. 2012 von 09:30 bis 10:30 Stammtisch Seniorenarbeit

Freitags 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr Christa Wittke steht für Fragen zur Pflege, Betreuung, Hilfe bei Anträgen und ähnliches zur Verfügung.

Tel. 05069- 516 460, Email: komm-ev@htp-tel.de, Homepage: www.kommev.net

Neuigkeiten und Termine
in Stadt und Landkreis Hildesheim

„Das schlimmste ist, wenn man sich selbst vergisst“ am 08.03.2012, um 17:00 Uhr
Austausch und Informationen über psychische Erkrankungen
mit Barbara Langer (Dipl. Psychologin).
Ort: Sozialpsychiatrisches Zentrum, Teichstr. 6, Hildesheim
Tel. 05121 138929

Neuigkeiten und Termine
in Stadt und Landkreis Hildesheim

Machmits Infoabend Alfeld
19.04.2012 ab 19:00 Uhr
Die Bereiche Betreuung, Gastfamilien, Patenschaften, Pflegefamilien und Vormundschaften stellen sich vor, um 19:15 Uhr findet parallel ein Fachvortrag „Störungsbilder bei Kindern und Jugendlichen“ für Pflegefamilien, Vormünder und Interessierte statt. Um 20:00 Uhr wird über Vorsorgeregelungen informiert.
Ort: Ameos Klinikum Alfeld
Anmeldung: Barbara Benthin, Tel. 05121 309 4041, Email: Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de,
Homepage: http://www.die-machmits.de

Einführungstage für Betreuer und Interessierte
21.03.2012 um 17:00 bis 20:00 Uhr oder 30.05.2012 um 09:00 bis 13:00 Uhr
Die Betreuungsstelle des Landkreises Hildesheim und der Betreuungsverein Hildesheim e.V. bieten die Möglichkeit sich über das Betreuungsrecht, Aufgaben eines Betreuers, Rechte und Ansprüche etc. kostenlos zu informieren.
Ort: Betreuungsverein Hildesheim e.V., Wallstr. 3-5, Hildesheim.
Anmeldung: Manfred Marhenke, Tel. 05121/75350, E-Mail: info@betreuungsverein-hildesheim.de

Informationen über Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen
13.03.12 oder 10.04.12 oder 08.05.12 um 18:30 Uhr .
Ort: Bischof-Janssen-Str.31, Landkreis Hildesheim (Eingang B).
Anmeldung: Holger Meyer, Tel. 05121 309 4921, Email: holger.meyer@landkreishildesheim.de

Neuigkeiten und Termine
in Stadt und Landkreis Hildesheim

Öffentliche Fachtagung „Selbstbestimmtes Wohnen und Leben in der Region Hildesheim“
15.03.2012, von 10:00 bis 16:00 Uhr
Es werden die Entwicklungschancen durch neue Wohn- und Pflegeformen beleuchtet, die Pflege und Versorgungsangebote sowie verbindliche Nachbarschaften als Netzwerke vorgestellt. Am Nachmittag soll zu den Drei Themen in Arbeitsgruppen anhand guter Beispiele aktiv diskutiert und nach weiteren innovativen Strategien- und Lösungsansätzen gesucht werden.
Ort: Landkreis Hildesheim
Kostenbeitrag: 5,00 Euro
Anmeldung: bis zum 06.03.2012, Tel. 05121 309- 159, Email: scheibert@vhs-hildesheim.de,
Homepage: http://www.vhs-hildesheim.de/seniorenservicebuero

Auftaktveranstaltung: Bündnis gegen Depression
14.03.2012, um 17:00 Uhr
Der Sozialpsychiatrische Dienst bietet Interessierten die Möglichkeit sich über die Auswirkungen, Diagnose und Behandlung von Depression zu informieren. Es stehen mehrere Referenten zu Verfügung die ausführlich über ihre Themenfelder berichten.
Ort: Sparkasse Hildesheim, Speicherstr. 11
Tel. 05121 309 1631, Homepage: http://trialog-forum-peine.de/?p=1327

Neuigkeiten und Termine
in Stadt und Landkreis Hildesheim

Stadt Hildesheim

Umfrage „Wie möchte ich in Zukunft wohnen?“
Um die Wünsche bzw. die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger kennen zu lernen, führt die Stadt Hildesheim bis zum 18.03.2012 eine Bürgerbefragung durch. Die Umfrage erfolgt online unter: www.hildesheim.de/zukunftwohnen
Ist eine Teilnahme im Internet nicht möglich, liegt der Fragebogen auch bei der Stadt Hildesheim (Markt 2 und Hannoversche Str. 6) sowie im Seniorenservicebüro des Landkreises (Bischof-Janssen-Straße 31) aus.
Ansprechpartnerin: Sonja Gottschling, Tel. 05121 301 4367 Email: s.gottschling@stadt-hildesheim.de

Fit für die Freiwilligenarbeit
Damit die ehrenamtlich Tätigen ihr Engagement kompetent ausüben können, unterstützt die Volkshochschule Hildesheim dies zum einen durch öffentlich ausgeschriebene Kurse wie z.B. „Gespräche leicht führen“, zum anderen aber auch durch Angebote, die von den Initiativen, Vereine & Verbänden gewünscht und bei Ihr Angeboten werden, wie z.B. „Moderation –Vorstandsitzungen leiten, Teambesprechungen moderieren“.
Ansprechpartnerin: Birgit Krauß, Tel. 05181 8555 14, Email: krauss@vhs-hildesheim.de

Volkshochschule Hildesheim

Neuigkeiten und Termine
Landes- und Bundesweit

Geben gibt. DEUTSCHER ENGAGEMENTPREIS

Ab dem 1. März können Sie hier wieder Personen, Organisationen, Institutionen und Unternehmen für den Deutschen Engagementpreis 2012 nominieren.
http://www.deutscherengagementpreis.de/preisengagement.html

Neuigkeiten und Termine
Landes- und Bundesweit

Dieses Jahr ist das Motto für den Ideenwettbewerb für den Deutschen Naturschutzpreis „Stadt braucht Natur- gemeinsam für Vielfalt, Naturerfahrungen und Lebensqualität“. Gesucht werden Projektideen für den Naturschutz in der Stadt, in der Gemeinde, im unmittelbaren Wohn- und Lebensumfeld. Die Teilnahmebedingungen finden sie unter:
http://buergerpreis.deutscher-naturschutzpreis.de/246.html

Zum 10jährigen Jubiläum stellt der Deutsche Bürgerpreis das Engagement für junge Leute in den Mittelpunkt und setzt damit ein deutliches Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unseres Gemeinwesens. Der deutsche Bürgerpreis läuft dieses Jahr unter dem Motto „Projekt Zukunft: Engagiert für junge Leute“. Bis zum 30. Juni 2012 können Bewerbungen eingereicht werden.
http://www.deutscher-buergerpreis.de/home/

Der bundesweite Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ würdigt Projekte und Initiativen, die zu mehr Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche beitragen.
Unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Bildungschancen“ werden Initiativen, Institutionen und Vereine gesucht, die sich miteinander vernetzen. Denn wo sich Eltern, Lehrer, Erzieher und Sozialarbeiter zusammenschließen, da wird Bildungsgerechtigkeit vor Ort gefördert. Wo Schule, Kirche, Vereine und die lokale Wirtschaft zusammenarbeiten, da erhalten Kinder und Jugendliche bessere Bildungschancen.
http://www.land-der-ideen.de/de/bildungsideen/wettbewerb

Engagierte fragen

Frage von Johannes:
Ich bin Schüler der freien Waldorfschule in Hildesheim und mich würde interessieren, ob ich, wenn ich ein Ehrenamt bekleide eine Art Zeugnis erhalte, das ich ggf. für eine Bewerbung verwenden könnte?

Antwort von Kordula Eggers, Bonus Freiwilligenzentrum:
Ja, jeder ehrenamtlich Tätige kann von der Einrichtung, in der er sich engagiert hat, eine Bescheinigung über die Dauer und die Art seiner Tätigkeit erhalten. Sie sollte eine Beschreibung der Aufgaben beinhalten, jedoch keine Beurteilung. Zusätzlich können Organisationen, Vereine, Verbände einen so genannten Kompetenznachweis des Landes Niedersachsen ausstellen. Unter nachfolgendem Link kann der Kompetenznachweis beim Freiwilligenserver Niedersachsen herunter geladen werden.
http://www.freiwilligenserver.de/index.cfm?uuid=A39DE74DC2975CC8A2FF25AD973D2E46
Auch Freiwilligen-Zentren und –Agenturen erteilen Auskünfte hierzu und können diesen Nachweis nach Rücksprache mit der Einrichtung in der Sie Ihr Ehrenamt ausgeübt haben, ausstellen.

Engagierte fragen

Frage von Johannes:
Wie alt muss ich sein, um ein Ehrenamt ausüben zu können?

Antwort von Ann-Katrin Schellhorn, Spontan Nachbarschaftshilfe und Freiwilligen Agentur
Möchte ein Jugendlicher mit Kindern oder Jugendgruppen arbeiten, ist eine Jugendleitercard erforderlich. Die Schulung hierzu kann von Jugendlichen ab 15 Jahren absolviert werden. Einsätze als Jugendleiter sind ab 16 Jahren möglich. (www.juleica.de)

Grundsätzlich kann jede und jeder ab 14 Jahren bei SPONTAN mitmachen. Voraussetzung für den Einsatz als Helfer ist jedoch ein ausführliches Gespräch mit einem Mitglied des Büroteams, in dem die Neigungen und Eignungen der/des Ehrenamtlichen detailliert erfasst werden, damit wir später das richtige Einsatzfeld für denjenigen finden können.
Wir schließen mit jedem Helfer eine Mitarbeitervereinbarung, die einige Details über die Einsätze regelt. Zusätzlich muss der Helfer eine Verpflichtung zur Verschwiegenheit unterschreiben, da er häufig mit persönlichen Daten und Lebensumständen bei seinen Einsätzen in Berührung kommt.
Bei SPONTAN müssen Jugendliche 14 Jahre alt sein, um ehrenamtlich tätig werden zu können. Häufig sind Jugendliche als Babysitter im Einsatz. Dann ist zusätzlich das Absolvieren eines Babysitterkurses erforderlich, der mit dem Babysitterzertifikat für Jugendliche abschließt.
In Ausnahmefällen können Kinder mit ausdrücklicher, schriftlicher Einverständniserklärung der Eltern auch schon mit 12 Jahren mitmachen. Dies ist manchmal im Rahmen des Tiersitterdienstes beim Betreuen von Ferientieren und beim Ausführen von kleinen Hunden der Fall. Hierbei müssen die Eltern jedoch dafür sorgen, dass das Kind nie allein mit dem Hund unterwegs ist und sie zu jeder Zeit ihre Aufsichtspflicht wahrnehmen. SPONTAN kann hierbei weder für die Aufsichtspflicht noch für eventuelle Unfälle haften. Dies müssen die Eltern im Rahmen einer schriftlichen Erklärung unterschreiben, um SPONTAN von der Haftung freizustellen.

Ergänzung zur Frage „Führungszeugnis“ (Newsletter Ausgabe Dezember 2011)

Gebühren für ein polizeiliches Führungszeugnis:

Seit dem 01.06.2011 ist folgende Regelung in Kraft getreten: Ehrenamtliche, die ein polizeiliches Führungszeugnis benötigen sind nur von den Gebühren befreit, wenn sie für ihre Tätigkeit KEINE Aufwandsentschädigung bekommen. Diese Tatsache muss bei der Beantragung angegeben werden. *Susan Kutter, Seniorenservicebüro*

Das schwarze Brett

Arbeit durch Management sucht:
Paten für arbeitslose Menschen
Die PATEN sind oder waren alle in einer beruflichen Position, in der sie selber Menschen einstellen. Sie sitzen oder saßen „auf der anderen Seite des Schreibtisches“ und wissen welche Informationen, welches Verhalten und welches Auftreten am ehesten zum Erfolg – dem neuen Job – führt. Sollte ein Leser sich zu diesem Personenkreis zählen und möchte sich sozial engagieren, so kann er sich gern bei Ludger Ernst unter 05121 604605 oder unter www.patenmodell.de melden.

Paten an der Molitoris-Schule Harsum
Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse können sich auf dem Weg der Berufsorientierung von kompetenten Ausbildungspaten unterstützen lassen. Freiwillig und mit dem Einverständnis der Eltern können ganz individuelle Patenschaften geschlossen werden, die nachhaltig und neutral den Weg der Jugendlichen in die berufliche/schulische Zukunft begleiten. Die ehrenamtlichen Paten geben ihre persönlichen Berufs-/ und Lebenserfahrungen weiter. Mehr Informationen finden sie unter http://www.ausbildungsbruecke.patenmodell.de/standorte/hildesheim/startseite hildesheim/ oder wenden sie sich an den Koordinator der Ausbildungsbrücke: Wolfgang Rerrer, Tel. 05127 214 712.

Bietet:
Hilfe für arbeitslose Menschen
Arbeitslose Menschen, die in einen Beruf möchten, erhalten kostenlose Hilfe durch ehrenamtliche Paten. Patenschaften kommen ausschließlich über das Internet www.patenmodell.de zustande. Dort wird ein Bewerbungsformular ausgefüllt und anschließend landet die Bewerbung in einer Datenbank, auf welche die PATEN Zugriff haben. Passen PATE und Bewerber zusammen, wird die Patenschaft geschlossen. Auskunft erhalten sie auch über Ludger Ernst unter 05121 604 605.

Das schwarze Brett

Internet Cafe Trialog sucht:
Aktuell neue **MitarbeiterInnen für den Cafedienst** einmal pro Monat immer sonntags. Wir würden uns über 2 neue interessierte Frauen/Männer freuen, die gerne mit anderen Menschen ins Gespräch kommen und Spaß am „Thekendienst“ haben.
Email: susanne.mueller-forwergk@awo-trialog.de, Homepage: http://www.awo-trialog.de

FRIDA e.V. sucht:
Zur Verstärkung **sozial Engagierte**, die ein bis zweimal die Woche, **Zeit für Menschen mit Demenz** verschenken möchten. Voraussetzung für eine Mitarbeit ist ein Qualifizierungskurs von 20 Stunden, der im Juni beginnt. Die Kosten werden bei einer Mitarbeit bei FRIDA e.V. zurück erstattet.
Tel. 0 51 21 93 28 169 , Homepage: www.frida-ev.de
Anmeldung: Tel. 0 51 21 206 49 60 Email: fabi.hildesheim@keb-net.de

Krebs e. V. Hildesheim sucht:
Für die **Mitarbeit im Vorstand** suchen wir Menschen, die bereit sind, sich in diesem Bereich ehrenamtlich zu engagieren. Die Selbsthilfegruppe Krebs e. V. Hildesheim bietet seit 25 Jahren Menschen mit einer Krebserkrankung und deren Angehörigen Unterstützung bei der Bewältigung der Krankheit an. Dazu gehören Einzelgespräche, regelmäßige Treffen zu Vorträgen und Gesprächsgruppen sowie Frühstücksrunden mit dem Austausch von Erfahrungen.
Tel. 05121-157184 oder 05121-22913, Email: vorstand@krebs-ev-hildesheim.de, Homepage: www.krebs-ev- hildesheim.de

Das schwarze Brett

Nachbarn helfen Nachbarn suchen:
Hausaufgabenhelfer für Grundschüler der Marienburger Höhe.
Montag und Mittwoch für die 1-2 Klassen von 12.15 Uhr – 13.00 Uhr und für die 3-4 Klassen von 13.15- 14.00 Uhr.
Ursula und Karl Zimmermann, Tel. 05121-84422

Spontan sucht:
Interessierte, die Nachhilfe geben möchten, sowohl für die Grund- als auch für die weiterführenden Schulen, insbesondere Klassenstufen 2 - 7.

Menschen, die bereit sind, Jugendliche mit Schulschwierigkeiten von der Sarstedter Hauptschule während der Zeit ihres Schulabschlusses und des Einstiegs in die Berufstätigkeit **zu unterstützen**. Bei dem Patenprojekt "Keiner darf verloren gehen!" sollen die Paten mit den Jugendlichen für den Hauptschulabschluss lernen, sie beim Suchen von Praktikaplätzen und beim Schreiben von Bewerbungen unterstützen.
Tel. 05066 - 80 5 60 Email: mail@spontan-sarstedt.de

Das Sorgentelefon sucht:
Menschen für die breite **Verteilung von Kärtchen** mit dem kostenlosen Angebot des Elterntelefons (0800 111 0 550).
Tel. 05121- 20 80 646 (AB), Email: info@sorgentelefon-hildesheim.de

Das schwarze Brett

VAMV Hildesheim e.V. sucht:
Eine **nette, weibliche Person zum Aufbau und zur Begleitung**
einer Gruppe allein erziehender junger Mütter, u. A. zum Sonntagsfrühstück.
Tel. 05121-877537, Email: vamv-ov-hildesheim@freenet.de ,
Homepage: www.vamv-hildesheim.de

Zeitlos sucht:
Engagierte ehrenamtliche Männer, die stundenweise **Menschen mit Demenz betreuen** möchten. Die Betreuung findet im Haus der Erkrankten statt, die in Sarstedt und Umgebung wohnhaft sind. Für diese Tätigkeit benötigen Sie zunächst eine 20-stündige Schulung, die von uns organisiert und bei Vermittlung finanziert wird.

Zeitlos bietet:
Angehörige werden in der Betreuung von Menschen mit Demenz in Sarstedt und Umgebung unterstützt.
Betreuungsgruppe für an Demenzerkrankte, 14-tägig im Cafe Zeitlos-Treff Sarstedt.

Tel. 05066 1310, Christel Alten
Email: dst.sarstedt@diakonie-hildesheim.de
Homepage: www.diakonie-hildesheim.de/sarstedt

Das schwarze Brett

Zeitreich sucht:
Eine **Begleitung** zum Spazieren gehen (Hasestraße, Heinrichstraße Hildesheim).

Jemanden, der ein **Frühstück** ggf. auch ein **Abendessen** (Hasestraße) **zubereiten** kann.

Eine **Fahrgelegenheit** für den 17. und 18. März von Barienrode nach Burgwedel fahren kann.

Tel. 05121-285 34 80
Email: info@zeitreich-hi.de

Redaktionsschluss

Am 5. Juni erscheint die 3. Ausgabe des Newsletters. Der Redaktionsschluss ist der 20. Mai 2012.

Die Redaktion würde sich über ihre Beiträge und ihr Mitwirken sehr freuen.

Links und Kontakte

Stadt / Landkreis Hildesheim

die Machmits
Tel. 05121- 309 4041
Email: Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de
Homepage: www.die-machmits.de

Kibis – Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich
Tel. 05121- 741 616 Hildesheim
Tel. 05181- 8435–0 Alfeld
Email: marina.stoffregen@paritaetischer.de
Homepage: www.hildesheim.paritaetischer.de

Links und Kontakte

Stadt / Landkreis Hildesheim

Seniorenbüro Alfeld
In Trägerschaft des DRK Kreisverband Alfeld e.V.
Tel. 05181 93 00 45
Email: seniorenbuero@drk-alfeld.de
Homepage: www.alfeld.de/seniorenbüro

Seniorenservicebüro
Tel. 05121 309- 1591
Email: seniorenservicebuero@vhs-hildesheim.de
Homepage: http://www.vhs-hildesheim.de/seniorenservicebuero/

Sorgentelefon-Hildesheim e.V.
Ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche, Eltern und andere Erziehende
Tel. 05121- 208 064 6
Email: info@sorgentelefon-hildesheim.de
Homepage: http://www.sorgentelefon-hildesheim.de/

Links und Kontakte

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen in Stadt / Landkreis Hildesheim

BONUS – Freiwilligen-Zentrum
Tel. 05121- 391 98
Email: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de
Homepage: www.freiwilligen-zentrum.de/

Findus - Hildesheim
Pfarrbüro Christuskirche, Tel. 05121- 427 22
Pfarrbüro St. Mauritius, Tel. 05121- 426 99
Pfarrbüro Zwölf Apostel, Tel. 05121- 473 66

füreinander miteinander e.V.
Hilfe für sozial benachteiligte Menschen in besonderen Notlagen, insbesondere durch zwischenmenschliche Unterstützung, ggf. auch finanzielle Hilfe.
Luise Harms
Tel. 05121 – 69 50 009
Beate Uhlmann
Tel. 05064- 85630

Links und Kontakte

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen in Stadt / Landkreis Hildesheim

Heinder für Heinder - **Nachbarschaftshilfe in Heinde**
Tel. 05064- 950 199 1
Email: Heinder-fuer-Heinder@web.de

Komm - Nachbarschaftszentrum Nordstemmen e.V.
Tel. 05069- 516 460
Email: komm-ev@htp-tel.de
Homepage: www.kommev.net

„konkret“ - Bürger für Bürger in der Samtgemeinde Gronau
Tel. 05182- 902 334
Email: konkret-gronau@web.de
Homepage: www.konkret-gronau-leine.de

Links und Kontakte

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen in Stadt / Landkreis Hildesheim

Mia – Ambergau Freiwilligenagentur
Tel. 05067- 910 730 1
Email: mail@mia-ambergau.de
Homepage: www.mia-ambergau.de

Spontan – Nachbarschaftshilfe und Freiwilligen Agentur Sarstedt und Umgebung
Tel. 05066- 805 60
Email: mail@spontan-Sarstedt.de
Homepage: www.spontan-sarstedt.de

Links und Kontakte

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen in Stadt / Landkreis Hildesheim

Nachbarn helfen Nachbarn - Südstadt Hildesheim
Tel. 05121- 284 459 7
Email: info@nachbarn-helfen-nachbarn.de
Homepage: www.nachbarn-helfen-nachbarn.de

Nachbarschaftshilfe Algermissen e.V.
Mobil: 0157- 735 852 66
Email: Nachbarschaftshilfe@email.de

Zeitreich
Tel. 05121 – 285 34 80
Email: info@zeitreich-hi.de

Links und Kontakte

freiwilligenserver.de NIEDERSACHSEN

www.freiwilligenserver.de

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration

www.freiwilligenakademie.de

Impressum

Impressum Newsletter rund ums Bürgerschaftliches Engagement
(Stand: 05.09.2011)

Landkreis Hildesheim
Bischof-Janssen-Str. 31
31134 Hildesheim
(0 51 21) 309 0
(0 51 21) 309 2000
info@landkreishildesheim.de

Vertretungsberechtigt
Reiner Wegner
Landrat
05121-309-2081
Reiner.Wegner@LandkreisHildesheim.de

Verantwortlich für die Inhalte sowie technische Umsetzung
Dezernat 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit –
Ulrich Wöhler
Bischof-Janssen-Str. 31
31134 Hildesheim
05121-309-4041
05121-309-4289
Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Impressum

Impressum Newsletter rund ums Bürgerschaftliche Engagement (Stand: 05.09.2011)

Redaktionsschluss
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe im Juni 2012 ist am 20.05.2012.

Technische Voraussetzungen
Dieser Newsletter wird im PDF Format erstellt. Für die Nutzung wird die aktuelle Version des „Adobe Reader“ benötigt.

Haftung
Der Fachdienst 405 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit – hält Informationen und Daten in diesem Newsletter aktuell. Eine Haftung oder Garantie für deren Richtigkeit und Vollständigkeit ist ausgeschlossen.
Bilder, Logos und Fotos oder Texte werden an Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de verschickt und sind durch Verschicken bereits vom Verfasser genehmigt (Urheberschutzrecht etc. sind beachtet worden). Der Herausgeber übernimmt hierfür keine Verantwortung.

Urheberrecht
Das Layout des Newsletters, die verwendeten Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Seiten dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen nicht vorgenommen und Vervielfältigungsstücke weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden.

Der Fachdienst 405 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit – ist für den Inhalt des Newsletters verantwortlich. Für Inhalte, die mit Hilfe eines Links zu einer Internetseite außerhalb des Landkreis Angebotes führt, wird keine Verantwortung übernommen.

Haftung von Links
Hinweis: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links"- hat das Landgericht (LG) Hamburg entschieden, dass man durch Verweise auf andere Seiten im Internet die Inhalte dieser Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat.
Der Landkreis Hildesheim erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der gelinkten / verknüpften Seiten hat der Landkreis Hildesheim keinen Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.